

Kommen Christi

Wie ist das mit der Wiederherstellung Israels?

Viele Christen heute kommen im Zusammenhang mit der Rückkehr Christi auf das Thema Wiederherstellung Israels zu sprechen. Oft wird die Frage gestellt: "Muß nicht vor dem Kommen des Herrn Israel erst wiederhergestellt werden?" Was kann man hierauf antworten?

Die Antwort auf die Frage hängt davon ab, worauf man sich mit dem Begriff "Israel" bezieht. Wenn man damit den modernen Staat Israel meint, dann lautet die Antwort: "Nein!" Wenn man mit dem Begriff "Israel" die wahren Gläubigen an Christus meint, d.h. "das Israel Gottes" (Gal 6,16) bzw. das "geistliche Israel", dann ist die Antwort: "Ja!"

Der nach dem 2. Weltkrieg gegründete moderne Staat Israel hat nichts mit dem biblischen Israel, noch der Erfüllung biblischer Weissagungen bzgl. eines zukünftigen Reiches Israel zu tun. Wie kann man da sicher sein? Glauben nicht viele, ja fast die gesamte evangelikale Christenheit heutzutage, daß mit der Errichtung des Staates Israel die Endzeit angebrochen ist und die Rückkehr der Juden nach Israel das unmittelbar bevorstehende Kommen Christi anzeigt? Ja, viele Christen heute glauben das; aber eine Sache ist nicht wahr, nur weil viele Leute daran glauben. Wie können wir also sicher sein, daß der moderne Staat Israel biblisch gesehen keine Bedeutung hat, was die Erfüllung biblischer Weissagungen angeht?

Man könnte zunächst ausführlich die historischen Beweise erörtern, die eindeutig belegen, daß das biblische Judentum im Jahre 70 n.Chr. in der Zerstörung Jerusalems und des Tempels sein Ende fand. Ohne die danach nicht mehr existenten Aufzeichnungen über die Abstammungslinien, die im Tempel aufbewahrt wurden, ist es niemandem heute überhaupt möglich zu beweisen, daß sie von der Abstammung her zu den 12 Stämmen und somit zum Volk Israel gehören. Selbst jüdische Quellen bezeugen diesen Sachverhalt und verweisen darauf, daß Juden heute nicht von der Abstammung her, sondern von ihrer Religionszugehörigkeit und Tradition her als Juden eingeordnet werden und sich selbst als Juden verstehen. Solch eine Beweisführung würde mehr Zeit und Platz beanspruchen, als wir in dieser kleinen Studie verfügbar haben. Es gibt jedoch noch eine wesentlich einfachere Beweisführung, um zu zeigen, daß der heutige Staat Israel nichts mit biblischer Prophezeiung zu tun hat.

In 2. Mose 34 lesen wir, was Gott dem Mose verheißt, als der Alte Bund gegeben wurde. Alle Männer aus dem Volk sollten jedes Jahr dreimal nach Jerusalem reisen, um dort die Feste des Herrn zu halten. Das würde für einige bedeuten, daß sie längere Zeit von ihren Familien und ihrem Besitz fern sein würden. Gott hatte das einkalkuliert und verheißt: "Denn ich werde die Heiden vor dir ausstoßen und dein Gebiet weit machen, und niemand soll dein Land begehren, während du dreimal im Jahr hinaufgehst, um vor dem HERRN, deinem Gott, zu erscheinen." (2Mo 34,24). Wie steht es nun damit nach der Wiederherstellung des Staates Israel?

Wir sollten auch beachten, daß die Gründung des modernen Staates Israel auf politische Maßnahmen einiger Länder und der Vereinten Nationen zurückgeht, nicht aber auf biblische Prophezeiung. Eine Rückkehr in ihr Land und eine

Kommen Christi

Wiederherstellung Israels war biblisch immer nur unter einer Bedingung von Gott verheißen worden: Nur dann, wenn sie in der Fremde bereuten und Ihm gehorchten, würde Er dafür sorgen, daß sie wieder in ihr Land zurückkehren konnten. Sie haben Gott nicht gehorcht, und Er hat sich folglich von ihnen geschieden. Es gab einen kleinen Rest Israels, diese waren aber von dem wahren Israel Gottes, den Gläubigen von Adam und Eva an. Wie steht es mit den Juden, die seit 1948 nach Israel zurückgekehrt sind? Die meisten von ihnen sind Atheisten, der Staat Israel behandelt die an Christus Gläubigen mit Verachtung und Verfolgung, und die Zahl der Christen und "messianischen" Juden, die an den kommenden Messias Jesus glauben, ist eher sehr gering. Gott hat niemals verheißen, daß Israel mit solcher Gesinnung ins Land zurückkehren könnte.

Gott hatte verheißen, daß Er Israel beschützen würde, damit sie während der Feste, als die Männer in Jerusalem weilten, nicht angegriffen würden. Nur, was geschah vor Beginn des 'Yom Kippur' Krieges im Jahre 1967? Die Juden waren in Jerusalem versammelt und sie wurden angegriffen, entgegen Gottes Verheißung fielen die Feinde über sie her.

Was ergibt sich aus dieser Situation? Wenn wir uns an Gottes Verheißung an Mose erinnern, wie Er während der jährlichen Feste für Sein Volk sorgen und sie beschützen würde, und dann die Ereignisse von 1967 in unsere Überlegungen einbeziehen, ergeben sich im Grunde nur zwei Möglichkeiten: (1) Gott war nicht treu und hielt Seine Verheißung an Israel nicht ein, oder (2) die, welche heute als Gottes Volks Israel bezeichnet werden sind nicht Sein Bundesvolk! Antwort (1) ist undenkbar, denn Gott ist treu und Er hält Seine Verheißungen ein und Er ist kein Lügner! Somit bleibt lediglich die logische Folgerung in Antwort (2) — das moderne Israel ist nicht das wahre Bundesvolk Gottes, das wahre Israel.

Gott hat einen Rest Israels bewahrt in den letzten Tagen des Alten Bundes. Er verheißt ihnen, daß sie durch eine große Trübsal hindurch gerettet würden und das Himmelreich, das Reich Gottes, erlangen würden. Ihr Weg dahin war der gleiche Weg, wie er nun den Heiden offen steht: Durch Glauben an den Messias (Christus) Jesus können sowohl Juden wie Heiden gerettet werden und das ewige Heil erlangen und das wahre Israel Gottes sein. Gott hat in Christus das wiederhergestellt, was verloren gegangen war und Er hat nun den Menschen mit sich selbst versöhnt, so daß allen, die an Christus glauben, der Weg zum ewigen Heil und ins Reich Gottes bereitet ist.

Wie Christus selbst bezeugte, ist sein Reich nicht von dieser Welt. Diejenigen, die heute auf eine irdische Herrschaft Christi und die Wiederherstellung eines irdischen, politischen Reiches Israel warten, sind im Grunde dem gleichen Irrtum erlegen, der den Juden des ersten Jahrhunderts zum Verhängnis wurde: Sie hofften auf ein irdisches Reich Israel und einen Messias, der ein politischer Befreier und Herrscher sein sollte, und sie wurden in ihrer Hoffnung enttäuscht, weil ihre Hoffnung nicht die biblisch offenbarte wahre Hoffnung, sondern eine auf falschem Verständnis der Schrift beruhende falsche irdische Hoffnung war.

Möge Gott uns die Augen des Herzens erleuchten und wahre Einsicht in Sein wunderbares Wort geben, damit wir die Wahrheit erkennen und uns an Seinem

Kommen Christi

Erlösungsplan in Christus erfreuen können.

Eindeutige ID: #1039

Verfasser: Wolfgang Schneider

Letzte Änderung: 2012-01-31 16:54